ÖSD Zertifikat A2 Hören: unser Test für dich – Transkripte der Audios

Hier findest du alle Transkripte der Audios.

Teil 1: kurze Berichte

SPRECHER:
Teil 1
Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dafür haben Sie 30 Sekunden Zeit.
Situation: Sie hören zwei verschiedene Texte mit dem gleichen Inhalt. Sie hören die Texte einmal. Welche Antworten sind richtig? Wählen Sie aus. Es gibt vier richtige Antworten.

RADIOSPRECHER:
Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit? Diese Frage haben 120 Menschen aus ganz Österreich beantwortet. Platz eins wird Sie überraschen, denn es war nicht das Internet, obwohl viele Menschen sehr viel Zeit im Internet verbringen. Das liebste Hobby der Österreicherinnen und Österreicher ist immer noch das Treffen von Freundinnen und Freunden, außerdem wandern sie gern, sie kochen gern und sie machen gern Sport.

RADIOSPRECHERIN:
Bei einer Umfrage haben wir 120 Personen nach ihren Hobbys gefragt. Die häufigste Antwort war, dass die Menschen gern ihre Freundinnen und Freunde treffen. Dieses Hobby ist auf Platz eins gelandet. Sehr beliebt ist auch Bewegung in der Natur, also das Spazierengehen oder Wandern. Auf Platz drei und vier folgen andere Sportarten und das Kochen. Nicht so populär ist heutzutage das Sammeln, das nur wenige, meist ältere Befragte nannten.

Teil 2: eine Sprachnachricht

SPRECHER:
Teil 2
Lesen Sie die Aufgabe genau durch. Dafür haben Sie 30 Sekunden Zeit.
Situation: Sie hören eine Sprachnachricht. Sie hören die Nachricht zweimal. Schreiben Sie die wichtigsten Informationen auf das Notizblatt.

SPRACHNACHRICHT:
Guten Morgen, hier spricht die Praxis Dr. Rottweil, Maria Neuwieth am Apparat. Sie hatten uns eine E-Mail geschrieben und um einen Termin gebeten, aber so per E-Mail dürfen wir Ihnen

leider nicht antworten, deshalb rufe ich Sie an. Ich habe einen Terminvorschlag für Sie, und zwar wäre das am Dienstag, dem 19. April, um 7:30 Uhr. Der Termin ist so früh, weil wir noch einmal Blut von Ihnen brauchen, und deshalb dürfen Sie vor dem Termin bitte nichts essen an dem Tag. Das ist ganz wichtig! Wenn Sie etwas trinken möchten: Wasser ist okay, aber bitte nichts essen. Rufen Sie doch bitte noch einmal kurz zurück, ob Ihnen der Termin passt. Unsere Nummer ist die 0676 und dann die 5783901. Danke und auf Wiederhören!

SPRECHER:
Sie hören den Text jetzt ein zweites Mal. Kontrollieren Sie Ihre Antworten.

SPRECHER:
Sie haben jetzt 20 Sekunden Zeit. Kontrollieren Sie Ihre Antworten.

Teil 3: ein Interview

SPRECHER:
Teil 3
Lesen Sie die Aufgabe genau durch. Dafür haben Sie 30 Sekunden Zeit.
Situation: Sie hören ein Interview mit fünf Personen. Sie hören das Interview einmal.
Wählen Sie die richtigen Antworten aus. Pro Person können mehrere Antworten richtig sein.

INTERVIEWERIN:
Entschuldigung, wir machen ein Interview zum Thema Haustiere. Haben Sie Haustiere oder hatten Sie früher welche?

FRAU 1:
Als Kind habe ich mir immer ein Pferd gewünscht, aber das habe ich leider nie bekommen. Na ja, das ist ja auch nicht direkt ein Haustier. Wir haben in der Stadt gewohnt. Da ist es schwierig mit Haustieren. Heute wohne ich auch in der Stadt. In meinem Wohnzimmer habe ich ein großes Aquarium mit Fischen. Die mag ich gern. Die Fische helfen mir, mich zu entspannen.

MANN 1:
Ich bin der totale Hunde-Typ. Als ich klein war, hatten meine Eltern immer Hunde, und vor etwa zehn Jahren haben wir uns einen jungen Border Collie geholt. Zum Glück versteht er sich gut mit unserer Katze. Ich glaube, es war gut, dass der Hund noch so klein war, als er zu uns kam. Da musste die Katze keine Angst haben, und sie konnten sich in Ruhe kennenlernen.

MANN 2:
Früher hatte ich Zebrafinken. Das sind so kleine Vögel aus Australien. Die hatten einen Käfig, klar, zum Schlafen. Aber tagsüber sind sie einfach bei mir durchs Zimmer geflogen. Sie haben auch Nester gebaut und Eier gelegt, ein paarmal hatten wir kleine Vögel. Aber dann bin ich oft umgezogen. Und ich konnte die Vögel nicht mitnehmen. Zum Glück hat sie eine Freundin von mir genommen. Seit den Umzügen damals habe ich keine Tiere mehr. Tiere bedeuten immer Verantwortung, und das möchte ich im Moment nicht mehr. Deshalb ist es für mich gerade besser ohne Haustiere.

FRAU 2:
Als Kind habe ich mir immer ein Tier gewünscht, aber meine Eltern wollten keins. Und heute … Also, ich liebe Tiere und ich passe auch gern mal für einen Freund oder eine Nachbarin auf den Hund oder die Katze auf. Aber selbst ein Tier haben, nein, das ist nichts für mich. Jeden Tag füttern, saubermachen, mit einem Hund spazieren gehen – da fühle ich mich nicht richtig frei. Aber ich freue mich, wenn meine Freunde mir ihre Tiere hin und wieder anvertrauen, für ein oder zwei Wochen.

FRAU 3:
Wissen Sie, ich habe einen wunderschönen, großen Garten, und dort leben viele kleine Tiere und Vögel frei in der Natur. Deshalb habe ich keine Katze, obwohl ich Katzen eigentlich sehr mag. Aber sie fangen Vögel und stören viele andere Tiere. Wir haben einen alten Hund. Der jagt nicht und stört niemanden. Wenn er im Garten schläft, fliegen die Vögel einfach über ihn drüber. Hunde sind mit anderen Tieren viel freundlicher als Katzen, finde ich.

SPRECHER:
Kontrollieren Sie jetzt Ihre Antworten. Dafür haben Sie 60 Sekunden Zeit.